

# Wenige Teilnehmer – große Leistungen

## Turnen: Gaumeisterschaften als Auftakt in die Saison

■ Einzig die geringe Teilnehmerzahl bei den Gaumeisterschaften und Gaubestekämpfen der Gerätturner war es, die Wettkampfleiter Uwe Reichert in der Pirmaenser TVP-Halle missfiel.

„Teilweise haben die Vereine nicht mehr Turner, teilweise werden sie nicht zur Meisterschaft gemeldet. Beides ist natürlich nicht gut für den Sport“, bedauert der Hauensteiner, der auch im Pfälzer Turnerbund für das Wettkampfwesen im „Gerätturnen männlich“ zuständig ist. Was indessen bei den 42 Turnern zwischen sechs und 24 Jahren an den sechs klassischen Geräten Boden, Sprung, Barren, Ringe, Seitpferd und Reck zu sehen war, stimmte Reichert wieder versöhnlich. „Für den ersten Wettkampf im Jahr war das ganz ordentlich, 100 Prozent Leistung ist so früh in der Saison noch nicht zu erwarten.“

So hat er bei den Ergebnissen im Pflichtwettkampf, in dem die Turner in Altersgruppen gestaffelt festgelegte Übungen turnen, „keine Ausreißer nach oben oder nach unten“ ausgemacht. Auch die Kür, in der vor allem die Älteren ihre Übungselemente frei zusammenstellen können, hat Uwe Reichert zufrieden gestellt. Dies

schätzt er auch als Trainer eines Teils der Turner im Stützpunkt des Westpfälzturngaus ein: „Die Konkurrenzsituation im Kürbereich war sehr positiv.“ Lob zollte der auch als Kampfrichter Tätige seinen Kollegen vor den Geräten und dabei besonders Helmut Metz aus Hatzenbühl, der sich auch als WM-Kampfrichter nicht zu schade sei, immer wieder Gaumeisterschaften zu werten. „Gestern noch Philipp Boy gewertet und heute Sascha Müller“, verwies Reichert auf den am Tag zuvor stattgefundenen National Team Cup in Schwäbisch Gmünd, bei dem es auch um die EM-Qualifikation ging und Helmut Metz am Kampfrichtertisch saß. Uwe Reichert selbst übrigens auch.

Der im direkten Vergleich angesprochene Sascha Müller vom TV Pirmasens hatte nach langer Verletzungspause sein „Comeback“ angekündigt. In der „Kür modifiziert 2“ hatte der 22-Jährige nach Dominik Scherer und Bastian Merz den dritten Platz erreicht. „Ich bin wieder da“, kommentierte der Gersbacher Sportstudent lachend seinen ersten Wettkampfauftritt nach zwei Jahren.

Im größten Teilnehmerfeld mit zehn Turnern war Philipp Feith im Pflicht-Sechs-Kampf der Jahrgänge

2001/2002 erfolgreich und holte sich mit mehr als fünf Punkten Abstand auf den Zweibrücker Philipp Opp den Gaumeistertitel.

Die zu vergebenden Gaumeistertitel gingen an Erik Bischof, Maximilian Jung und Thomas Offenhäuser von der VT Zweibrücken und an die im Stützpunkt trainierenden Philipp Feith (TV Hauenstein), Carsten Burkhart und Paul Kissel (beide TV Dahn), sowie Samuel Sieber und Dominik Scherer (beide TV Lemberg).

Bei den Gaubestekämpfen im Pflicht-Vier-Kampf der jüngsten Teilnehmer standen Aaron McPherson (TV Lemberg), Paul und Leo Frevel (beide VT Zweibrücken) ganz oben auf dem Treppchen. Tim Stilgenbauer und Noah Breiner (beide TV Lemberg) erreichten jeweils den zweiten Platz.

Schon jetzt sind die nächsten Meisterschaften ins Blickfeld gerückt: „Nun müssen wir weiterarbeiten, die Leistungen stabilisieren und dann sehen, wie es in vier Wochen in Bad Bergzabern aussieht“, gibt Uwe Reichert als Trainer die nächsten Schritte vor. Dort finden Ende Mai die Pfalzmeisterschaften statt. (th)